

Leitbild für „TACHELES 2026. Jahr der jüdischen Kultur in Sachsen“

Präambel

Ziel von TACHELES 2026 ist es, jüdisches Leben, jüdische Kultur und Geschichte als selbstverständlichen Teil der sächsischen Gesellschaft und Kultur sowie der Lokal- und Regionalgeschichte zu sehen, zu verstehen und zu würdigen. Vor dem Hintergrund des dramatischen Anstiegs antisemitischer Gewalt und Diskriminierung in Deutschland und in Solidarität mit der jüdischen Gemeinschaft sowie der Wertschätzung jüdischen Lebens in Sachsen haben das Projektteam und das Kuratorium von TACHELES 2026, dem Jahr der jüdischen Kultur in Sachsen, das folgende Leitbild für einen von Respekt geprägten Umgang miteinander entwickelt.

Die Basis für unsere Arbeit und das Gelingen von TACHELES 2026 sind folgende Grundsätze:

1. Artikel 1 des Grundgesetzes „Die Würde des Menschen ist unantastbar.“ ist für uns maßgeblich. Wir treten für die Menschenwürde aller Beteiligten ein und wollen Menschen unterschiedlicher Positionen in Austausch miteinander bringen.
2. Gemäß Artikel 5 des Grundgesetzes hat jeder das Recht, seine Meinung frei zu äußern und zu verbreiten. Dieses Recht findet seine Schranken in den Vorschriften der allgemeinen Gesetze, den gesetzlichen Bestimmungen zum Schutze der Jugend und in dem Recht der persönlichen Ehre. Kunst und Wissenschaft sind frei.

Aus 1. und 2. folgt für uns:

3. Wir stehen ein für Demokratie, Toleranz und einen würde- und respektvollen Umgang miteinander. Jüdisches Leben in Sachsen ist für uns ein hohes Gut, das es zu beschützen und zu bewahren gilt. Wir setzen auf einen konstruktiven Dialog und ein vom gegenseitigen Respekt geleitetes „Tacheles“. Wir treten entschieden jeder Diskriminierung entgegen. Dazu zählt jeder Versuch, Menschen aufgrund ihrer Herkunft, ihrer religiösen Zugehörigkeit oder ihrer Identität unter Generalverdacht zu stellen und kollektiv zu verurteilen oder stereotypen Wahrnehmungsmustern zu unterwerfen. Wir dulden insbesondere keine antisemitischen Diskriminierungen.

Leitlinien

Wir danken allen Akteuren, den Kooperationspartnern, Veranstaltern, Institutionen und Einzelpersonen für ihre Beiträge zu TACHELES 2026 in Form von Projekten, Veranstaltungen, Bildungs- und touristischen Angeboten. Um eine konstruktive, respektvolle und erfolgreiche Zusammenarbeit zu ermöglichen, haben wir folgende Leitlinien aufgestellt:

1. Kein Akteur darf aus Gründen seiner religiösen Zugehörigkeit, seiner ethnischen oder staatlichen Herkunft diskriminiert oder boykottiert werden.
2. Die für Projekte und Veranstaltungen zur Verfügung gestellten analogen wie digitalen Räume sollen eine angstfreie und wertschätzende Arbeit und Begegnung ermöglichen.
3. Kein Akteur soll zu politischen Statements genötigt werden. Ebenso sollen politische Erklärungen nicht zur Teilnahmevoraussetzung gemacht werden.

4. Den Missbrauch von Veranstaltungen für politischen Aktivismus lehnen wir entschieden ab.
5. Wenn ein Akteur sich im Rahmen von TACHELES 2026 politisch äußert, stellt dies keine Meinungsäußerung des Projektteams und des Kuratoriums von TACHELES 2026 dar. Für die inhaltlichen Aussagen trägt die sich äussernde Person/Organisation die alleinige Verantwortung.
6. Bei offensichtlichen Verstößen gegen diese Regeln sind die Veranstalter angehalten, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen.

Wir erwarten, dass alle Veranstalter, Künstler, Mitwirkende und Besucher dieses Leitbild teilen und dementsprechend handeln.

„Respektiert Menschen – das ist das Wichtigste! Seid Menschen!“

Margot Friedländer

Verabschiedet vom Kuratorium und dem Projektteam von „TACHELES 2026. Jahr der jüdischen Kultur in Sachsen“ am 3. November 2025.

Hilfe und Beratung bei antisemitischen Vorfällen: OFEK Sachsen: [<https://ofek-beratung.de/sachsen>]

Link zur Antisemitismusdefinition der International Holocaust Remembrance Alliance (IHRA)
[<https://holocaustremembrance.com/resources/arbeitsdefinition-antisemitismus>]